

# Renchener Narrenparade: Da lachte sogar die Sonne

900 Hästräger und freie Gruppen präsentierten sich gestern Nachmittag

VON PETER MEIER

Unter dem Motto »50 Jahre auf und ab, der tolle Buz macht niemals schlapp« präsentierte sich der närrische Lindwurm, der sich gestern bei strahlendem Sonnenschein durch Renchen zog. Nahezu 50 Gruppen mit 900 Hästrägern waren dabei.

Entsprechend stark war auch die Resonanz bei der Bevölkerung. Rund 5000 Zuschauer säumten die Strecke.

Angeführt wurde der Umzug von der Stadtkapelle unter Leitung von Gunter Udri. Es folgte eine bunte Vielfalt an Gruppen – von den Litzlocher Moorhexen über die Dämonenwaldgeister Rotenfels bis zu den Gertelbachdämonen Bühlerlertal. Mit dabei waren auch

zahlreiche freie Gruppen, so die Maiwald-Gorillas aus dem benachbarten Wagshurst oder der »Balkontreff Renchen-Ulm«.

Auch die Kernstadt war vertreten mit einer Tanzgarde von Daniel Schäfer sowie den Turnerfrauen des SV Renchen.

Für Musik und Stimmung sorgten auch der Fanfarenzug der Feuerwehr Renchen unter Stabführer Heinz Birk, der Musikverein Erlach mit Dirigent Rudolf Wörsching und die Musiker aus Ulm, die unter Leitung von Klemens Kammerer als Bierfässer auftraten. Das Narrhalla-Ehrenmitglied Klaus Ortschaftlko informierte auf dem Platz vor dem Rathaus über die einzelnen Gruppen.

Ehrenpräsident Waldemar Glaser »der Lachbolzen« nutz-

te die Gelegenheit, sich unter dem Motto »Habe fertig - Flasche leer« aus der aktiven Fasnacht zu verabschieden. Den Abschluss des Umzugs bildete der Wagen mit den Elfern und dem Dreigestirn.

## Hochstimmung

Mit dem Umzug war der närrische Ausklang noch lange nicht vorbei, stundenlang herrschten an der Strecke Hochbetrieb und eine tolle Stimmung. Das galt natürlich vor allem auch für das Narrendorf auf dem Rathausplatz, wo die örtlichen Vereine die Bewirtung übernehmen hatten.

Überall gab es viel Lob für die abwechslungsreiche und farbenprächtige Veranstaltung in der Grimmelshausenstadt.



Abschied als Aktiver von der Fasnacht nahm beim Umzug Narrhalla-Ehrenpräsident Waldemar Glaser (oben). – Auch das Publikum wurde ins närrische Geschehen miteinbezogen.